

Hof verurtheilt nun den Angeklagten Kübler wegen gewerbmäßigen, den dritten Rückfall bildenden, auf erster und zweiter Stufe mehrfach ausgezeichneten Stehlens zu einer Zuchthausstrafe von 9 Jahren und nachheriger Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf 2 Jahre, den Büttner wegen desselben, bei ihm den vierten Rückfall bildenden Verbrechens zu einer mit 25 Stockstreichen geschärften Arbeitshausstrafe von 3 Jahren, die er anzutreten hat, sobald er seine gegenwärtige, am 20. Oktober v. J. in Vollzug gesetzte von 3 Jahren 6 Monaten erstandene hat, nebst der Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf die Dauer von 2 Jahren. Mit dieser Urtheilsfällung schloß die gegenwärtige Vierteljahrsitzung.

— Kirchheim den 21. Juni. Erster Wollmarktstag. Gelagert 10,000 Etr. Zufuhren andauernd, ein Drittel Vorrath verkauft, seine Bastardwolle 135 fl., 141 fl. erlöst.

Forstamt Reichenberg.
Revier Winnenden.

Eichen Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Aus dem Schältschlag im Staatswald Untertreuhaus

am Mittwoch den 27. Juni:

30 Eichenstämme mit 2014,5 E,

27 1/2 Klafter eichene Scheiter und Prügel,

3/4 " Abfallholz,

500 eichene und Abfallwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, 18. Juni 1860.

Königl. Forstamt.
v. Besserer.

Heilanstalt Winnenthal.

Verkauf von Obstmost.

Unterzeichnete Verwaltung verkauft reinen, ohne Beimischung von Wasser, bereiteten Obstmost von den Jahren 1857, 1858 und 1859, und werden größere und kleinere Quantitäten, nicht unter 1 Zmi, täglich abgegeben.

Den 20. Juni 1860.

R. Oekonomie-Verwaltung.
Gmelin.

Bachnang.

Ein kleines Handwägelchen hat zu verkaufen

Wagner Heinz.

Bachnang, redigirt, gedruckt und verlegt von J. Heinrich.

Bachnang.

Schiller-Loose

können fortwährend à 1 fl. 45 fr. bezogen werden durch

J. Heinrich, Buchdrucker.

Bachnang. Naturalienpreise vom 20. Juni 1860.

Fruchtgattungen	Höchst.		Mittl.		Niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	20	—	—	—
" Dinkel . . .	7	36	7	13	6	48
" Roggen . . .	14	24	—	—	14	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	13	52	—	—	11	12
" Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	7	40	6	49	5	54
1 Simri Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

Ball. Naturalienpreise vom 16. Juni 1860.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Simri Kernen . . .	2	31	2	20	2	10
" Dinkel . . .	—	—	—	—	—	—
" Roggen . . .	1	55	1	46	1	39
" Gemischt . . .	1	57	1	53	1	50
" Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	1	3	—	50	—	42
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 20. Juni 1860.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	24	—	—	17	30
" Dinkel . . .	7	57	7	26	7	—
" Weizen . . .	19	2	—	—	19	—
" Korn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	12	24	—	—	12	6
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	7	30	—	—	6	45

Goldkurs.

Frankfurt, den 20. Juni 1860.

Pistolen . . .	9 fl. 33 1/2 - 34 1/2 fr.
Pr. Friedrichsd'or . . .	9 fl. 57 1/2 - 58 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . .	9 fl. 39 1/2 - 40 1/2 fr.
Randbanknoten . . .	5 fl. 29 - 30 fr.
20 Frankenstücke . . .	9 fl. 19 1/2 - 20 1/2 fr.
Engl. Souverains . . .	11 fl. 38 - 42 fr.
Pr. Kassenschein . . .	1 fl. 45 1/2 - 5/8 fr.

Der Murrthal-Bote,

gleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Er erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 fr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 31. Dienstag den 26. Juni 1860.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Halbjahr- und Vierteljahr-Abonnement auf den Murrthal-Boten. Es werden daher Diejenigen, welche neu abonniren wollen, freundlich gebeten, ihre Bestellungen bei den ihnen nächst gelegenen Postämtern, oder den betreffenden Boten, in hiesiger Stadt bei der Redaktion selbst in Bälde gefälligst machen zu wollen, um die Stärke unserer Auflage hienach bestimmen zu können. Durch die starke Verbreitung dieses Blattes nicht nur im hiesigen Oberamtsbezirk, sondern auch in den benachbarten und sogar entfernteren Bezirken eignet sich dasselbe zu Anzeigen jeder Art, deren Erfolge stets die besten sind.

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher ohne Postzuschlag halbjährlich 1 fl. 15 fr., Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum 2 fr.

Die Redaktion des Murrthal-Boten.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bachnang. An die Ortsvorsteher und Ortsacciser.

Unter Hinweisung auf das Gesetz vom 8. September 1852, in Betreff der Hunde-Abgaben, und auf die Verfügung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 7. Juli 1853 (Regierungsblatt S. 163-170) ergeht an die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten (Acciser) der Auftrag, die Hunde-Aufnahme auf den 1. Juli d. J. genau nach §§. 5, 6 u. 7 der letztgenannten Verfügung zu vollziehen, und die Aufnahmeslisten längstens bis zum 31. Juli d. J. an das Kameralamt einzusenden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche am 1. Juli im Besitz von Hunden sind, aufgefordert, dieselben längstens bis zum 15. Juli bei dem zuständigen Ortssteuerbeamten (Acciser) bei Gefahr der gegen die Uebertretung des Gesetzes gedrohten Strafen anzuzeigen.

Hunde, die nach dem 1. Juli im Laufe des Jahres angeschafft werden, sind ebenfalls binnen 14 Tagen nach ihrer Anschaffung anzuzeigen, um die Abgabe vom nächsten Quartal an festsetzen und erheben zu können.

Den 21. Juni 1860.

Königl. Oberamt.
Hörner.
Königl. Kameralamt.
Göb, A. B.

Bachnang. Die Schultheißenämter

werden beauftragt, nachstehenden Aufruf des Vorstandes des pomologischen Instituts in Reutlingen zur Kenntniß der betreffenden Landwirthe zu bringen und darauf hinzuwirken, daß auch Erzeugnisse von Früchten der in dem Aufrufe bezeichneten Art unfrankirt an Herrn Lucas geendet, und hiedurch der Ort ihrer Erzeugung auch anderwärts bekannt werde.

Den 25. Juni 1860.

Königl. Oberamt.
Hörner.

Ausstellung von Kirschen und anderem Früchthobst im Sommer 1860.

Das pomologische Institut in Reutlingen wird mit Unterstützung der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft in den Räumen der Anstalt in diesem Sommer eine Ausstellung von Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pflirschen, Sommeräpfeln und Sommerbirnen, sowie von Beerenobst aller Art veranstalten, wofür später die Obst- und Trauben-Ausstellung angeschlossen wird, die zur Zeit der Versammlung württembergischer Wein- und Obstzüchter hier abgehalten werden soll.

Da die bei daran liegt, wie schon durch mehrere größere Ausstellungen über das Obst, so auch über das Steinobst eine genauere Kenntnis...

- 1) Bei Sendungen von Kirschweinen sind kleine Sammlungen zugehen zu lassen.
2) Die Pflaumen werden in ähnlicher Weise behandelt;
3) Jeder Sorte ist der übliche Name beizugeben...

Neutlingen, den 11. Juni 1860. Der Vorstand des pomologischen Instituts, Garteninspektor G. Lufke.

Stamm- und Kasten-Holz-Verkauf.

- Donnerstag den 28. d. M. von Morgens 9 Uhr an, werden in dem Staatswald Schönthal, Abtheilung 2a unter den bekannten Bedingungen öffentlich versteigert:
19 Stück tannen Stammholz...

Zusammenkunft ist auf dem Schlage daselbst. Mönchsberg den 23. Juni 1860. Im Auftrag des K. Forstamts: R. Revierförster Repler.

Wegbau-Afford.

Die Herstellung eines Holzabfuhrweges im Staatswald Wolfsklingen (unweit Jux und dem Warthof) wird Samstag den 14. Juli in Abstreich gebracht...

Reichenberg den 23. Juni 1860. R. Revierförster Schilling.

Fabrisk-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der f. Gottfried

Wittwe dahier, wird die noch vorhandene Anzahl... Mittwoch den 27. Juni 1860, von Vormittags 8 Uhr an...

- Styvas, Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Küchengeräth, durch alle Rubriken, Schreinwerk, Jag- und Handgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 Kiste, 1 alter Wagen, Vieh, nämlich 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Kind u. s. f., Früchte, Futter und Stroh.

Sollte der Verkauf nicht beendigt werden können, so wird am andern Tage Donnerstag den 28. fortgesetzt. Die Liebhaber sind eingeladen. Den 19. Juni 1860. K. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Verkauf von Obstmost.

Unterzeichnete Verwaltung verkauft reinen, ohne Beimischung von Wasser, bereiteten Obstmost von den Jahren 1857, 1858, und 1859, und werden größere und kleinere Quantitäten, nicht unter 1 Zmi, täglich abgegeben. Den 20. Juni 1860. K. Oekonomie-Verwaltung. Gmelin.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 2. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, verkauft die Ortsgemeinde Waldenweiler am Weg nach Sechselberg: 19 Stück Weistannen, 14 Stück Rothtannen, von 1/2 bis 1 1/2 mittleren Durchmesser und 20 bis 50 Länge,

mit dem Stad im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung. Liebhaber werden auf den Platz eingeladen und wird bemerkt, daß im Ganzen vorläufig 30 fl. angeboten sind. Am 22. Juni 1860. Schultheiß und Rathschreiber Meiser.

Schafwaide-Verleihung.

Am Freitag den 29. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Waide vom 29. September 1860 bis den 1. Januar 1861 im Hause des Unterzeichneten verpachtet. Den 22. Juni 1860. Anwaltsamt.

Privat-Anzeigen.

Grumbach, Oberamts Schorndorf.

Arbeiter-Gesuch.

Bei dem Unternehmer des 2. Arbeitslooses der Remsbahn finden fleißige Arbeiter dauernde Beschäftigung, und es wird denselben 1 fl. bis 1 fl. 6 kr. Taglohn zugesichert, denjenigen, welche Afford-Arbeiten übernehmen, 1 fl. 24 kr. bis 30 kr. Den 23. Juni 1860. Bau-Unternehmer Bodenhöfer.

Bachnang. Von heute an schenke ich ausgezeichnetes

Oberdisinger Lagerbier.

Den 24. Juni 1860. Vincon am Delberg. Bachnang.

Nächsten Freitag am Peter- und Paulsfeiertag gutbesetzte Tanzmusik, wozu einladet C. Fischer & grünen Baum.

Nicht zu übersehen!!



Wer sich gut und rein photographiren lassen will, wolle sich zu **Photograph Picot** aus München begeben, welcher mit der größten Sicherheit aufnimmt, für die genaueste Aehnlichkeit garantiert und bei welchem auch die gelungensten Bilder einzusehen sind. Wohnt in Oppenweiler bei Hirschwirth Scheib. Atelier im Garten desselben.
Preis eines einzelnen Porträts ohne Rahmen 48 fr. bis 5 fl.

Badnang.
Frisch gefülltes Selterser Mineralwasser
ist zu haben bei
A. Kiecker, Apotheker.

Badnang.
Haus-Verkauf.
Bäpler, Bäcker, ist gesonnen, sein zweistöckiges Wohnhaus sammt Keller und Stallung in der Sulzbacher Vorstadt aus freier Hand zu verkaufen und ladet Lusttragende zu sich in seine Wohnung ein.


Rietenau.
Fahrnißversteigerung.
Unterzeichneter ist gesonnen, am Peter- und Paul-Feiertag den 29. d. M. eine Fahrniß-Versteigerung abzuhalten, und kommt hiebei namentlich vor:
Schreinwerk und sonstiger allgemeiner Hausrath, Fuhr- und Handgeschirr, ein Webstuhl sammt Zugehör, eine Zimmermannswinde, zwei Wagen, worunter einer mit eisernen Axen, ein mit Eisen beschlagener Dungschlitten, 2 Strohhühle, eine Pflanzmühle, eine Egge, 10 Eimer Faß, eine Mochbütte sammt Renner u. s. w.
Der Verkauf findet in der Wohnung des



Unterzeichneten, Morgens 8 Uhr anfangend, gegen gleich baare Bezahlung statt, und werden die Kaufsliebhaber hiezu freundlich eingeladen.
Michael Schwarzbek.

Spiegelberg.
Leibchen & Corsetten
ohne Naht à 1 fl. 36 fr., 2 fl. und 2 fl. 18 fr. per Stück, Letztere mit Schließplanschetten, empfiehlt
L. Kircher, Corsettenweber.

Spiegelberg.
Es können noch 6-8
Corsetten-Weber
sogleich eintreten bei
L. Kircher.

Badnang.
 Einen alten und 2 junge englische Hühnerhunde, ersterer ferm dressirt, hat zu verkaufen
Vincou.

Oppenweiler.
Lehrlings-Gesuch.
Ich suche einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen.
Bäcker Streckert.
Ungeheuerhof.
2-3 Eimer 1857er lauterer **Zuifem-Aepfelmohr** hat eimer- und imweise um billigen Preis zu verkaufen
Friedrich Häußer.

Badnang.
Geld-Offert.
 Stricker Schlichenmaier hat 100 Gulden zum Ausleihen parat.

Badnang.
Zwei **Angelbüchsen** in gutem Zustande sind billigst zu verkaufen; bei wem, sagt die Redaktion.

Badnang.
Unterzeichnete verpachtet den Heu- und Oehnd-Ertrag von ungefähr 2 Morgen Garten.
Dr. Müller's Wittwe.

Badnang.
Dienst-Gesuch.
Ein gut präbiziertes 14jähriges Mädchen sucht eine Stelle als Kindsmagd. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang.
Der Unterzeichnete verkauft oder verpachtet 1/2 Morgen Wiese im Heiligengrund.
Maurer Doderer.

Badnang.
Dienst-Gesuch.
Ein braves kräftiges Mädchen sucht in einer achtbaren Familie auf nächstes Ziel einen Dienst. Näheres die Redaktion.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Küfermeister Haar.

Badnang.
Stimmzettel zu Bürgeranschuss-Wahlen
sind zu haben in der
J. Heinrich'schen Buchdruckerei.

Badnang.
Schiller-Loose
können fortwährend à 1 fl. 45 fr. bezogen werden durch
J. Heinrich, Buchdrucker.

Bei Ferd. Nehm in Ludwigsburg ist erschienen und bei Buchdrucker J. Heinrich in Badnang in Kommission zu haben:

Nichtige und geprüfte Raten-Berechnungen
auf jeden Tag im Jahr über
Zinse aus Kapitalien
zu 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 und 6 Prozent, von 1 bis 20,000 Gulden und über

Geld-Besoldungen und Pensionen,
so wie
Hilftabellen zur Berechnung der Zieher
im
Gantverfahren und im Privathandel.
Entworfen für Rechner jeder Art im amtlichen und Privatleben von
Wilhelm Christian Ganz
von Kirchberg an der Murr.
Mit einer Zeitberechnungstabelle.
Vierte, unveränderte Auflage.
Preis für das in Pappe gebundene planirte Exemplar 1 fl. 36 fr.

Bei E. L. Kling in Tullingen ist erschienen und bei J. Heinrich in Badnang in Kommission zu haben:

Neuestes vollständiges Kochbüchlein
für kleine Haushaltungen in Stadt und Land Ober Anleitung, allerlei Speisen und Getränke schmackhaft und wohlfeil zu bereiten. Nach selbsterprobten Erfahrungen herausgegeben von Marie Schmidt. Zweite um 4 Bogen vermehrte Ausgabe. 16. broch. Preis 36 fr. Dieses neue Kochbüchlein hat bereits den Beifall mancher Köchin erhalten, denn es ist bei seinem geringen Preis dennoch so umfassend, wie das größte Kochbuch. Die Auswahl der Speisen und Getränke ist so getroffen worden, daß im Allgemeinen nur gewöhnliche Rezepte im kleinen Maßstabe aufgenommen wurden, ohne die feineren jedoch, zu vergessen, wovon bei jeder Gattung auch mehrere vorkommen. Zum Beweis seiner Mannigfaltigkeit diene, daß es auf 22 Bogen in Sebezformat folgende Auswahl darbietet: 72 Arten Suppen, 6erlei Brühen, 37erlei Knödel u., 30erlei Rind- und Ochsenfleisch, 27erlei Saucen, 14erlei Pastetchen, 56erlei Gemüse, 58erlei Puddinge und Aufläufe, 12erlei große Pasteten, 28erlei Fische, 94erlei Ragouts, Fricassées und Zulagen zu Gemüsen, 27erlei Braten und gedämpftes Fleisch, 10erlei Wildpret, 21 Arten Geflügel, 35 Sulzen, Compots, Cremes, Gèles, viele Salate, eingemachte Früchte, Gefrorenes, Getränke, und gegen 200 Backwerke. Zusammen also mehr als 700 Rezepte.

Novelle von Heinrich Heine, in der Sammlung 'Göttergötter'.

Sabine, welche diesem Gespräche bisher stillschweigend und in einer Ecke stehend zugehört hatte, trat nun hervor und sagte mit erhobener Stimme: 'Du weißt, Seppel, daß ich nicht aus Liebe, nur durch Verhältnisse gezwungen, Deinem argen Drängen endlich nachgab und in eine Verbindung mit Dir willigte...'

'Das sind Kindereien', entgegnete Seppel, 'einfältige Mädchenlaunen, die bald ganz allein vergehen werden, davor ist mir nicht bange...'

'Es hilft Dich nichts, Seppel', versetzte Sabine, immer eifriger werdend, 'und wenn mich die Gensdarmen mit Gewalt vor den Altar schleppen, dann werde ich mit lauter Stimme "Nein" rufen!'

'So möchte ich doch wissen, was an dieser so plötzlichen Sinnesänderung Schuld ist', erwiderte Seppel, 'ich dachte mir, seitdem der Herzallerliebste die Reise in die andere Welt angetreten hat, wäre jedes Hinderniß geschwunden...'

'Rede nicht so freventlich', sagte Sabine, 'weder das Eine noch das Andere ist der Fall, und doch ist Hilfe gekommen. Der liebe Gott hat sie geschickt...'

Seppel war bei diesen Worten sichtbar betreten, so daß er einige Minuten keine Erwiderung hervorbringen konnte, es war eine unheimliche Stille eingetreten...

'Dummes Geschwätz', was willst Du mit den Todten? Die laße nur ruhen und halte Dich

an die Lebenden, die können Dir besser helfen, als die Todten. Ich bin aber jetzt die Geschichte müde, — jetzt mag es ohne allen Hintergedanken vor sich gehen...

Mit diesen Worten drehte er sich um und wollte die Stube verlassen, als er aber an die halb offene Thür kam, prallte er plötzlich mit dem Rufe: 'Ha! was willst Du?' einiae Schritte zurück.

Es war die Gestalt eines großen Mannes, welche in die Thüre trat, dort aber stehen blieb, — schweigend — mit in die Höhe gehobener Hand. 'Gott im Himmel!' rief Sabine. 'Er ist es! Sie wollte auf ihn zuspringen...'

'Gottlob, daß Ihr da seht, Heinrich!' rief Frau Jahnhuber. 'Jetzt wird Alles anders werden!'

Es war wirklich der so schuldig erwählte Heinrich, welcher vor der Thüre stehend, die letzten Reden mit angehört hatte, und nun plötzlich in die Stube trat, ohne daß man bei dem lauten Gespräche und der unter den Anwesenden herrschenden Aufregung sein Kommen bemerkt hatte.

Ich muß hier noch Einiges aus früherer Zeit nachtragen.

Seppel, von glühender Leidenschaft für das schöne Mädchen verzehet, konnte anfänglich nicht begreifen, aus welchem Grunde seine Bewerbungen so entschieden zurückgewiesen wurden...

Die häufigen Gänge des Mädchens in das Haus ihres Vaters konnten ihm natürlich nicht verborgen bleiben, so wenig, als der Umstand, daß der junge schöne Fournier in der knapp anliegenden lauberen Uniform fast jeden Abend dort zudachte.

Er hielt nun Wache in der Nähe des Hauses, — er sah, wie das Mädchen nach 9 Uhr dasselbe in der Begleitung des Soldaten verließ und schlich ihnen unbemerkt nach. Die beiden jungen Leute sprachen stets eifrig mit einander, aber so heimlich, daß der Wächter, der nicht entdecken zu werden, sich ziemlich entfernt halten mußte...

Am Thore des Nachhofes schieden dieselben von einander mit einem einfachen "gute Nacht"-Wunsche.

Was Seppel jedoch gesehen hatte, war hinreichend, seine Eifersucht in hohem Grade zu entflammen.

Er setzte seine Beobachtungen noch einige Abende fort und laste dann den Entschluß, seinen glücklichen Nebenbuhler auf irgend eine Weise aus dem Wege zu räumen.

Aber noch ehe der verruchte Plan bei ihm zur Reife gediehen war, verbreitete sich die Nachricht, die Soldaten hätten Marsch-Ordre erhalten, — das

wollte Seppel nun ruhig abwarten, indem er nicht daran zweifelte, daß diese Leidenschaft, wie die meisten Soldaten-Leidenschaften, mit der Entfernung des Liebhabers ein schnelles Ende nehmen werde...

Beinahe konnte er sich in seiner blinden Wuth nicht zurückhalten, — noch hatte er gehört, wie der Fournier sagte: 'Bleibe standhaft, liebe Sabine! — was auch kommen möge — ich bleibe Dir treu...'

(Schluß folgt.)

Tages-Begebenheiten.

Heilbronn, 23. Juni. Zu dem am 2. Juli d. J. hier zu haltenden Wollmarkt sind schon bedeutende Zufuhren ausgezeichnet schöner Wolle eingetroffen und zwar bis jetzt nur von Schwabhaltern hiesiger Gegend...

Coburg, 22. Juni. Am 20. d., Nachmittags 3 Uhr, war unser Herzog von Baden zurückgekehrt und von dem Staatsminister von Serbach und dem geheimen Staatsrath Franke am Bahnhofe empfangen worden...

Wien, 11. Juni. Die "Brüner Jtg." meldet folgenden Unglücksfall: Den 8. d. Mischan bei Dslowan ein. Kaum angekommen, entzündete sich das Grubengas an der Flamme der Grubenlampe, und es sollen 50 Menschenleben in Folge der heftigen Explosion getödtet worden seyn.

In Sizilien ist ein Alexander aus dem Grafenhaus derer von Capaci gestorben. Der Mann hat sich durch ein stolzes Wort berühmt gemacht. Vor langen Jahren kam der Vater des jetzigen Königs nach Palermo und hielt Hof. Der Graf kam auch, ihn zu begrüßen. Zwei Stunden stand er unter Hoflingen im Vorsaal; da verlor er die Geduld, stand auf und sagte den erschrockenen Herren: "Sagt Euerm Herrn, daß meine Ahnen schon regierten, als die seinigen noch Kutteln gewaschen haben!" — Fort war er und kam nie wieder. Mit den Kutteln hatte er recht; denn die Bourbonen stammen von dem Metzger Capaci.

der deutschen Jugend vor sich zu sehen, welche ihre geistigen und körperlichen Kräfte fleißig übe, um sich in des Vaterlandes Dienst zu stellen, sobald dasselbe zur Vertheidigung seiner Ehre, Macht und Freiheit ihrer bedürftig machten einen feierlichen Einbruch. Der Herzog erschien auch später mit der Frau Herzogin auf dem Turnierball im Hoftheater und verweilte bis gegen 12 Uhr. 1400 Turnern war vom Ausschuss des Ortsvereins bei hiesigen Bürgermiltung des Ausschusses untergebracht; hinzugezogen die hiesigen und die aus der Umgegend, welche hier nicht übernachteten, mögen wohl 2000 Turner beim Feste anwesend gewesen seyn.

Von der Elbe, 11. Juni, erzählt jemand in der "Jtg. f. N.": "Vor einer Woche war ich in Hamburg und trat im "Hofsteinischen Hof" am Zeughausmarkt ab. Was ich erwartet hatte, fand ich: das Hotel war voll Schleswigern, auch Damen. Als ich dadurch, daß ich ihnen sagte: "ich sey auch 1848-50 seht in die Schleswig-Holsteinische Geschichte verwickelt gewesen, ich hätte zweimal in Neumünster mitgetagt, ich kenne Theodor Döhhausen und andere damals. Vielgenannte ziemlich gut zu kennen, ging ihnen das Herz auf. Sie gewannen Vertrauen und klagten mir ihre Noth. Es geht dort greulich zu. Man entreißt Vätern und Müttern ihre Kinder mit Gewalt, um sie zu banntren. Als ich laut sagte: "Haltet aus! ihr seyd von uns (den Deutschen) nicht vergessen", traten den Damen Thränen in die Augen und die Männer sahen mich bedeutsam an und nickten mir zu; und am folgenden Morgen, als ich abreiste, drückte mir ein Landmann (Hofbesitzer) die Hand und sagte halblaut: "D, ist es denn wahr? sind wir von unsern Brüdern nicht vergessen? Mir scheint, es ist dort jenseits der Eider die Sache zum Aufstand reif; das brave Volk kann die dänische Büffelei dort nicht länger ertragen. Wenn nur zwei Bataillone Preußen oder Hännoderaner kämen, das Volk stände auf und schlug alle Dänen tod oder zum Lande hinaus."

Wien, 11. Juni. Die "Brüner Jtg." meldet folgenden Unglücksfall: Den 8. d. Mischan bei Dslowan ein. Kaum angekommen, entzündete sich das Grubengas an der Flamme der Grubenlampe, und es sollen 50 Menschenleben in Folge der heftigen Explosion getödtet worden seyn.

In Sizilien ist ein Alexander aus dem Grafenhaus derer von Capaci gestorben. Der Mann hat sich durch ein stolzes Wort berühmt gemacht. Vor langen Jahren kam der Vater des jetzigen Königs nach Palermo und hielt Hof. Der Graf kam auch, ihn zu begrüßen. Zwei Stunden stand er unter Hoflingen im Vorsaal; da verlor er die Geduld, stand auf und sagte den erschrockenen Herren: "Sagt Euerm Herrn, daß meine Ahnen schon regierten, als die seinigen noch Kutteln gewaschen haben!" — Fort war er und kam nie wieder. Mit den Kutteln hatte er recht; denn die Bourbonen stammen von dem Metzger Capaci.

Der Müller im Gramen. Ehemals war es in Mecklenburg Sitte, daß der Prediger die Leute, wenn sie zum Abendmahl gingen, bevor er ihnen das Sakrament reichte, in Gottes Wort examinierte. Einmal fragte er einen Müller: „Glaubst Du auch selig zu werden?“ — „Es wird hart genug halten,“ sagte der Müller. Der Prediger fragte weiter, und als er wieder zu dem Müller kam, that er ihm die Frage: „Wie heißt das siebente Gebot?“ — „Herr Pastor“, antwortete er, „damit geb' ich mich nicht mehr ab; denn ich habe die Mühle meinen Kindern überlassen.“ Darüber ergrimmte der Prediger und fragte ihn: „Was hoffest Du mit Deinen Sünden bei Gott verdient zu haben?“ — „Ich will nichts dafür haben,“ antwortete der Müller.

Bachnang.
Dienst-Antrag.

Es sucht Jemand ein solides Mädchen, welches auch zugleich Dienst in der Wirthschaft leisten müßte, auf nächstes Ziel in Dienst zu nehmen. Näheres die Redaktion.

Binnenden. Naturalienpreise vom 21. Juni 1860

Fruchtgattungen.	Hochk.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	6	50	—	—	—	—
1 Scheffel Dinkel . . .	7	19	7	—	6	48
Haber . . .	7	48	7	—	6	30
1 Simri Weizen . . .	2	20	2	18	—	—
Gerste . . .	1	12	1	8	—	—
Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
Linien . . .	—	—	—	—	—	—
Gemischt . . .	1	40	1	36	—	—
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen . . .	2	—	1	52	—	—
Welschkorn . . .	1	48	1	45	—	—

Seilbronn. Naturalienpreise vom 23. Juni 1860.

Fruchtgattungen.	Hochk.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	18	7	17	59	17	45
Dinkel . . .	7	54	7	38	7	9
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
Korn . . .	13	45	13	45	13	45
Gerste . . .	12	30	12	24	12	2
Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	7	24	7	4	6	30

Forstamt Reichenberg. Revier Weissach.
Wegbau Akford.

Im Staatswald Dachsenhau bei Sechselberg werden am Montag den 16. Juli auf Ort und Stelle folgende Wegstrecken zur Herstellung verabstreicht, wobei die Ueberschlagssummen betragen:

- I. Die sogenannte Sechselberger Bruck, 40° lang:
 - Planirung 267 fl. — fr.
 - Chaussirung 221 fl. 20 fr.
 - 488 fl. 20 fr.**
- II. Der sogenannte Bruckackerweg, 95° lang:
 - Planirung 190 fl. — fr.
 - Chaussirung 446 fl. 30 fr.
 - Sickergräben 28 fl. — fr.
 - 664 fl. 30 fr.**
- III. Stich am Rothmad, 65° lang:
 - Planirung 108 fl. 20 fr.
 - Chaussirung 247 fl. — fr.
 - 355 fl. 20 fr.**
- IV. Weg durch die Weißflinge, circa 300° lang:
 - Insgesamt 1168 fl. — fr.
 - 2676 fl. 10 fr.**

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf der Sechselberger Bruck nächst Sechselberg. Die Ortsvorsteher werden ersucht um gefällige Bekanntmachung. Weissach, den 25. Juni 1860. R. Reviervorsteher Hügel.

Der Murrthal-Bote,

gleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dierstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 32. Freitag den 29. Juni 1860.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Halbjahr- und Vierteljahr-Abonnement auf den Murrthal-Boten. Es werden daher Diejenigen, welche neu abonniren wollen, freundlich gebeten, ihre Bestellungen bei den ihnen nächst gelegenen Postämtern, oder den betreffenden Boten, in hiesiger Stadt bei der Redaktion selbst in Bälde gefälligst machen zu wollen, um die Stärke unserer Auflage hienach bestimmen zu können.

Durch die starke Verbreitung dieses Blattes nicht nur im hiesigen Oberamtsbezirke, sondern auch in den benachbarten und sogar entfernteren Bezirken eignet sich dasselbe zu Anzeigen jeder Art, deren Erfolge stets die besten sind.

Der Abonnementspreis beträgt wie bisher ohne Postaufschlag halbjährlich 1 fl. 15 kr. Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile oder deren Raum 2 fr.

Die Redaktion des Murrthal-Boten.

Ämtliche Bekanntmachungen.

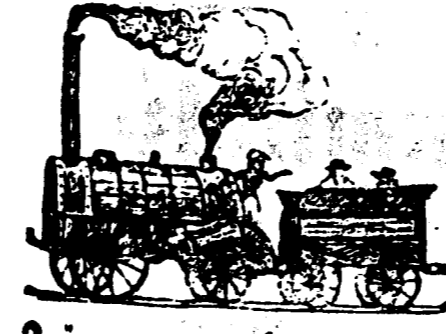
Bachnang. An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Die Weisung vom 22. Juni 1859, Amtsblatt S. 397, wegen neuer Besetzung von Rechnersstellen, deren Dienstzeit auf den 1. Juli d. J. abgelaufen ist, wird erneuert, und den Kautions- und Befoldungs-Beschlüssen, sowie der Anzeigen über die neugewählten Rechner längstens bis 11. Juli d. J. entgegen-gesehen, wobei wegen der Kautions- und Befoldungs-Beschlüsse auf den oberamtlichen Erlaß vom 3. Juni 1858, Amtsblatt S. 353, zur Nachachtung hingewiesen wird.
Bachnang, den 26. Juni 1860.

Königl. Oberamt.
Hörner.

Stuttgart.

Lieferung von eichenen Unterlagschwellen.



Für die Fortsetzung des zweiten Schienengeleises sowie zur Bahnunterhaltung bedürfen wir ein Quantum von 3000 Stück eichenen Stoßschwellen, 65000 " Zwischenschwellen, von denen die ersteren 8' 5" lang, 5 1/2" dick und 10" breit, die letzteren 8' 5" lang, 5 1/2" dick und 8" breit und welche sämtlich von gesundem, splintfreiem Holze, ohne Risse, Aeste und zu starke Krümmungen den auf unserer Kanzlei zur Einsicht bereit stehenden Bedingungen entsprechend bearbeitet seyn müssen.

Die Ablieferung, welche auf der dem Lieferanten bequemsten Eisenbahnstation geschehen darf, kann sogleich nach dem Abschluß des Vertrags beginnen und muß längstens am 1. April 1861 beendigt seyn.

Anerbietungen sowohl auf das ganze Quantum, als auf einzelne Partieen, wobei aber